



NMS St. Peter
<http://nms-st-peter.eduhi.at>

Kommen und Gehen an der NMS St. Peter OSR Gottfried Wipplinger verabschiedet sich in den Ruhestand

Fast 40 Jahre wirkte Gottfried Wipplinger als Lehrer in St. Peter. In den letzten 15 Jahren prägte er als Leiter die Schule maßgeblich. Eines seiner großen Anliegen war eine zukunftsorientierte Entwicklung. So wurden gemeinsam mit dem Lehrerteam mehrere wichtige Meilensteine gesetzt. Das Zertifikat „Schule innovativ“ bescheinigt der Schule neue Maßstäbe in Schulentwicklung und Unterrichtsgestaltung. Für ihre Leistungen im Bereich der digitalen und informatischen Bildung wurde die NMS St. Peter zur e-Education Expert-Schule. Durch die gelungene Sanierung des Schulgebäudes, die viel Energie seitens des Leiters beanspruchte, wurde der Schulstandort St. Pe-

ter zu einem der modernsten im Bezirk.

Den Kindern und Jugendlichen bleibt ihr Direktor als humorvoller Mensch in Erinnerung, zu dem sie einen guten Zugang fanden und der für ihre Anliegen immer ein offenes Ohr hatte. Ganz besonders gefiel ihnen seine Sportlichkeit. Wie viele Schulleiter gibt es wohl in Oberösterreich, die nicht nur die Teilnahme einer Schulmannschaft am Viertelmarathon in Linz initiierten, sondern auch selbst dabei mitmachten? Dem Kollegium wird er als Initiator und Ermöglicher von Ideen und Projekten, vor allem aber als Mensch fehlen, den wir für seinen respektvollen Umgang, seine besonnene Art und

seinen feinen Humor schätzten.

Als Zeichen der Wertschätzung bereiteten ihm Schüler, Kollegen und Weggefährten an seinem letzten Schultag ein kleines Abschiedsfest im Turnsaal. Willi Tanzer, Bürgermeister Engelbert Pichler und Pflichtschulinspektor Markus Gusenleitner dankten dem verdienten Pädagogen für sein pädagogisches Wirken. Alle Klassen wünschten dem Neo-Pensionisten mit Liedern, Gedichten, Spielen und zahlreichen Geschenken viel Glück und Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt und endlich genug Zeit für seine vielen Hobbys.



Nadine Grüneis beginnt ihre pädagogische Laufbahn

Unsere jüngste Lehrerin nimmt jeden Tag den längsten Schulweg auf sich. Sie kommt aus St. Aegidi und unterrichtet seit Anfang November Deutsch, Bildnerische Erziehung, Informatik und Geographie und Wirtschaftskunde. Während des Bachelorstudiums an der PH der Diözese Linz konnte sie zahlreiche wertvolle Erfahrungen sammeln. So unterrichtete sie einige Wochen als Deutschlehrerin an einer schottischen High School

und betreute sozial benachteiligte Kinder in einem Feriencamp. Sie geht mit viel Begeisterung und Engagement an ihre neue Aufgabe heran.



Schnuppern in Betrieben und weiterführenden Schulen

Fünf Tage dürfen Schüler und Schülerinnen der 8. Schulstufe pro Jahr zur individuellen Berufsorientierung verwenden. Das Ziel ist, den jungen Leuten unmittelbare Einblicke in die Berufs- und Schulwelt und mehr Klarheit über den weiteren Ausbildungsweg zu vermitteln. Von 20. bis 22. November nutzte unsere 4a diese Gelegen-

heit und kehrte mit vielen positiven Eindrücken und handfesten Erfahrungen zurück. (as)

